

STADTRATSWAHL 2020



MITEINANDER

FÜR BAYREUTH



LISTE 3



MITEINANDER FÜR BAYREUTH

Unsere 44 Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl im März wollen in den kommenden sechs Jahren beitragen, dass sich unsere Stadt - wie in den Jahren zuvor - positiv weiterentwickelt. Zu unseren Zielen gehört eine Änderung des Stils im Stadtrat. Wir glauben, dass so manche Diskussion, die wir in den vergangenen Jahren erlebt haben, auch in einer anderen Qualität hätte erfolgen können. Wir sagen „Ja“ zu unterschiedlichen Standpunkten und Diskussionen, wir sagen „Nein“ zu persönlichen Angriffen. Deshalb unser Motto: „Miteinander für Bayreuth“. Uns geht es um Respekt,

Verlässlichkeit und Vertrauen.

Das erreichte gute Niveau der Attraktivität und Lebensqualität unserer Stadt zu halten und weiter zu steigern, dies gehört zu unseren weiteren Zielen.

Wir wollen an der generationengerechten Finanzpolitik festhalten, wir wollen den Wünschen und Bedürfnissen auch der älteren Generation gerecht werden, wie wir auch an der Kinder- und Familienfreundlichkeit unserer Stadt weiterarbeiten wollen. Stadtpolitik der Gegenwart und Zukunft wird sich zudem mit Fragen des Klimaschutzes

beschäftigen und gegebenenfalls auch „Gewohntes“ auf den Prüfstand stellen. Selbstverständlich gibt es noch viele andere Themen mehr, hierzu werden wir im Vorfeld der Wahlen unsere Leitlinien veröffentlichen.

Diese Broschüre soll eine Gelegenheit zum ersten Kennenlernen unserer Kandidatinnen und Kandidaten sein.

Die kommenden sechs Jahre halten für uns alle viele Herausforderungen bereit, wir wollen Sie mit Ihnen, den Menschen unserer Stadt, „Miteinander für Bayreuth“ bewältigen.

Ihr Stephan Müller
Fraktionsvorsitzender der Bayreuther
Gemeinschaft im Stadtrat

Ihr Frank Hofmann
1. Vorsitzender der
Bayreuther Gemeinschaft

Kurt Eschwöch
Ehrenvorsitzender der
Bayreuther Gemeinschaft



VEREHRTE LESERINNEN UND LESER,

am 15. März bestimmen Sie nicht nur, wer in den kommenden sechs Jahren an der Spitze des Rathauses stehen wird, sondern Sie bestimmen zudem, wer künftig im Stadtrat aktiv sein wird. Alle politischen Gruppierungen in der Stadt machen Ihnen hierzu ein Angebot.

Ich sehe in unserer Liste, die wir Ihnen mit dieser Broschüre vorstellen, eine Liste mit Persönlichkeiten, die – jede und jeder auf seine Weise – zusammen die Vielfalt des Lebens in unserer Stadt abbilden.

Es ist eine Liste mit jungen Menschen, mit älteren Menschen, mit neuen Namen wie mit bewährten Namen. Menschen aus ganz unterschiedlichen Berufen mit unterschiedlichen Interessen, viele auch mit Vereinsmitgliedschaften finden sich und was sie alle eint, ist das Bestreben die Stadt Bayreuth miteinander voran zu bringen.

Nach meinem Eindruck haben viele Menschen Sorge, dass die Politik – egal ob auf

Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene – nicht mehr in der Lage ist über die Grenzen der jeweiligen Gruppierungen hinaus, gemeinsam nach Antworten auf drängende Fragen zu suchen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Bayreuther Gemeinschaft haben sich unter dem Motto „Miteinander für Bayreuth“ vorgenommen, dass bei allen politischen Diskussionen über diese oder jene Entscheidung und bei aller Unterschiedlichkeit in den Positionen nicht aus den Augen verloren werden darf: Ziel muss sein, zum Wohle der Stadt, zum Wohle der Menschen in unserer Stadt miteinander nicht gegeneinander zu diskutieren und zu entscheiden.

Vielleicht haben Sie Interesse, an einer Begegnung oder zum Meinungsaustausch mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten. Sie können jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen. Wir freuen uns auf Anregungen und Begegnungen mit Ihnen.

Ihre

Brigitte Merk-Erbe

Brigitte Merk-Erbe





Platz 1:

BRIGITTE MERK-ERBE (63) **OBERBÜRGERMEISTERIN**

verheiratet, Robert-Koch-Straße 20

Seit dem Amtsantritt von Brigitte Merk-Erbe im Jahr 2012 gab es wegweisende Entscheidungen, nur Stichworte sind: eine neue Dreifachturnhalle, das Friedrichsforum, Senkung der Schulden um rund 48 Millionen Euro, im Bereich Lohengrintherme wird eine neue Reha-Klinik angesiedelt, Kindergarten- und Schulsanierungen, die Rehau AG hat ein Standbein in Bayreuth, der Medizin-Campus kommt, Amazon wird ein Verteilzentrum errichten, für Kinder und Jugendliche gibt es neue attraktive Plätze,

das Radwegenetz wurde und wird ausgebaut, in der unteren Rotmainaue gibt es ein neues Wohngebiet, um nur einige Beispiele zu nennen. Brigitte Merk-Erbe sagt: „Der Erfolg hat viele Väter und Mütter. Viele Menschen engagieren sich, sehen ihre soziale oder ihre wirtschaftliche Verantwortung und arbeiten mit daran, dass Erfolg, dass Wertschätzung, Toleranz und Verständnis Raum haben. Mit all diesen Menschen will ich weiterhin als Oberbürgermeisterin dar-

an arbeiten, dass Bayreuth eine erfolgreiche Stadt mit sozialem Zusammenhalt, mit hoher Lebensqualität bleibt.“



Platz 2:

JULIA FÖRSTER-OETTER (42) **GOLDSCHMIEDIN**

verheiratet, 2 Kinder, Hinter der Kirche 9

Julia Förster-Oetter, gelernte Goldschmiedin, führt ihr eigenes Atelier in St. Georgen, hat eine ihrer Leidenschaften zum Beruf gemacht. Kreativität, Handwerk und Kunst verbindet sie und zudem fließen oft auch Bayreuth-Motive in ihre Goldschmiedearbeiten ein. Lohn für all dies ist nicht allein die Anerkennung ihrer Kunden, sondern unter anderem auch zwei Designpreise der Handwerkskammer Oberfranken. Die gebürtige Bayreutherin Julia Förster-Oetter weiß um die Stärken ihrer Heimatstadt: „Ich

fühle mich in Bayreuth sehr wohl und mit dem Stadtteil St. Georgen fest verwurzelt. Wenn man mit der fränkischen Mentalität (nicht geschimpft ist gelobt genug) gut zurechtkommt, ärgert einen in Bayreuth eigentlich nichts.“ Ehrenamtlich engagiert sich Julia Förster-Oetter unter anderem im Kirchenvorstand in der Kinder- und Jugendarbeit im Posauenchor und ist mit ihrem Atelier Förderin des Festival junger Künstler. Im Stadtrat,

dem sie ein „stärkeres Miteinander“ wünscht, will sie sich insbesondere für die Interessen des Handwerks einsetzen.





Platz 3:

FRANK HOFMANN (42)

IMMOBILIENKAUFMANN

verheiratet, 1 Kind, St. Johannis

Frank Hofmann ist seit sieben Jahren Vorsitzender der Bayreuther Gemeinschaft, er engagiert sich zudem im Förderverein der Wilhelminenaue und ist Beirat im Haus- und Grundbesitzerverein Bayreuth. Der selbständige Immobilienkaufmann ist ein Mann des Ausgleichs, der sich wünscht, dass - auch wenn es Meinungsverschiedenheiten gibt - Spielregeln eingehalten werden und man am Ende einen gemeinsamen Nenner findet. An Bayreuth schätzt er die kurzen Wege, die in vielen Bereichen

gute Infrastruktur: „Ich denke da z.B. an die Turnhallen für unsere Vereine oder an die tollen Spielplätze - Stichwort Hofgarten, Röhrensee, Schanz und Obere Röth - oder auch an das immer besser werdende Radwegenetz, welches ich seit drei Jahren entdeckt habe und schätze.“ Zu Frank Hofmanns kommunalpolitischen Interessen gehören die Bereiche Stadtplanung, Verkehr, Finanzen und Umwelt. Als Fachwirt für Gebäudemanagement und

geprüfter ImmoBarrierefrei-Experte will er seine Kompetenzen im neu zu wählenden Stadtrat einbringen.



Platz 4:

ANGELIQUE GAREISS (25)

FLEISCHERMEISTERIN

ledig, Kollwitzstraße 11

Angelique Gareiß ist Vertreterin einer selbstbewussten Generation junger Frauen. In der elterlichen Metzgerei an verantwortlicher Stelle mitzuarbeiten, war immer ihr Wunsch. Die Familie jedoch meinte, es könne nicht schaden, einen anderen Beruf zu erlernen. So hat sie zunächst den Beruf der medizinischen Fachangestellten erlernt und erst im Anschluss daran die Lehre als Fleischermeisterin begonnen, die sie mit hervorragenden Abschluss beendet hat. Angelique Gareiß geht es beim

Thema Kommunalpolitik unter anderem auch darum, jungen Menschen zu zeigen, dass man etwas bewegen kann. Zu Bayreuth sagt sie: „Meine Heimatstadt hat genau die richtige Größe zum Leben und es gibt hier ein vielfältiges kulturelles Angebot.“ Stadtplanung - „die Parksituationen sind nicht immer ideal“ - Erziehung wie Soziales und die Belange des Handwerks gehören zu ihren Interessen, Besonders engagieren will sie

sich für ältere Menschen: „Sie brauchen unsere Unterstützung gerade wenn die Mobilität eingeschränkt ist.“





Platz 5:

STEPHAN MÜLLER (54) REGIERUNGSINSPEKTOR

verheiratet, 1 Kind, Theodor-Storm-Straße 11

Stephan Müller, Stadtrat und Fraktionschef der Bayreuther Gemeinschaft, ist in vielen ganz unterschiedlichen Feldern unterwegs. Wirklich nur Stichworte sind: Buchautor, Gästeführer, Bayreuther Festspiele, Brandenburger Kulturstadt, er ist Schulpfleger der Volksschule in Meyernberg, Mitglied in der Sportkommission und vieles andere mehr. Stephan Müller hat Verbindungen in nahezu alle Lebensbereiche unserer Stadt und erkennt daher – oftmals früher als andere – wo Menschen in

unserer Stadt Sorge und Nöte haben. Er ist einfach nahe an den Menschen. Stephan Müller hat Energie und Temperament: „Vielleicht bin ich ja manchmal zu deutlich in den Diskussionen im Stadtrat, aber wenn es dort ungerecht, unfair oder hinterlistig zugeht, ist es mit der Diplomatie für mich nicht immer so einfach.“ Sein großes kommunalpolitisches Engagement gehört unter anderem den Vereinen in unserer Stadt: „Die Vereine sind –neben

vielem anderen, was es sonst so gibt – eine wirklich tragende Säule in unserer Stadt.



Platz 6:

KARSTEN SCHIESECK (59) RECHTSANWALT

verheiratet, 2 Kinder, Hechtweg 5

Stadtrat Karsten Schieseck ist im Hauptberuf Rechtsanwalt, intensiv und engagiert ringt er für seine Mandanten vor Gericht, mit der gleichen Intensität und gleichen Engagement ringt er im Stadtrat für die Interessen der Bayreutherinnen und Bayreuther. Obwohl in Dortmund geboren, ist Schalke 04 sein bevorzugter Fußballverein. Nach Bayreuth kam er im Jahr 1981 des Studiums wegen, hat hier geheiratet und sich mit der Familie in Destuben niedergelassen. Dort ist er Vorsitzender des Bürgervereins,

weitere ehrenamtliche Engagements sind sein Traineramt bei den Hockey-„Minis“ der Bayreuther Turnerschaft oder auch sein Engagement als ehrenamtlicher Richter im Bayerischen Hockeyverband. Auch in Zukunft will er sich im Stadtrat insbesondere für die Belange der Universität einsetzen, weitere große Themen sind für ihn Umwelt, Stadtplanung sowie die Verkehrspolitik der Zukunft: „Wir werden nicht umhin kommen, in naher Zu-

kunft über Verkehrskonzepte zu beraten und zu entscheiden, in denen das Auto nicht mehr zwangsläufig die Nummer 1 ist.





Platz 7:

ANJA ANTONIALI-LEISTNER (46) BAUINGENIEURIN

verheiratet, 2 Kinder, Wieland-Wagner-Straße 1

Bauingenieurin Anja Antoniali-Leistner ist seit vielen Jahren Mitglied im Vorstand der Bayreuther Gemeinschaft. Sie engagiert sich zudem in der IHK. Fragt man die gebürtige Bayreutherin nach ihren Hobbys sagt sie: „Stricken – danach bin ich süchtig und gutes Essen.“ Mit letzterem ist sie bei Ehemann Corrado genau an der richtigen Adresse. Anja Antoniali-Leistner führt ein Ingenieurbüro für Tragwerksplanung. In ihrer Branche sei es ähnlich wie im Stadtrat: „Wie in vielen Berufsfel-

dern könnte auch die Politik auf kommunaler Ebene, also der Stadtrat, sehr gut einige Frauen mehr vertragen.“ Gut gefällt ihr in Bayreuth unter anderem das große vielfältige Angebot für Kinder und Jugendliche: Der neue Spielplatz im Hofgarten ist genial. „Stadtplanung und Soziales sind die Themen, die sie als Stadträtin gerne besetzen würde. „Ich würde mich insbesondere um das historische Gassenviertel kümmern

wollen, um zu versuchen, dort eine weitere Belebung zu erreichen.“



Platz 8:

GEORG KÄMPF (63) SPORTPÄDAGOGE

verheiratet, 3 Kinder, Grillparzerstraße 27

Georg Kämpf ist im Jahr 2014 für die BG in den Stadtrat eingezogen. Seither ringt der untadelige Sportler, der auch heute - nach seiner aktiven Zeit als Spieler wie Trainer - ein Aushängeschild des Bayreuther Basketballs ist, darum, dass auch im Stadtrat Sportsgeist einzieht. „Das ist nicht so einfach, wenn immer wieder einmal die Eigeninteressen bei dem einen oder anderen im Vordergrund zu stehen scheinen.“ Als ehrenamtlicher Sportpfleger engagiert er sich für die Interessen der Vereine: „Gut ist, dass

im Jahr 2017 die zugesagte neue Dreifachturnhalle in Betrieb genommen werden konnte. Brigitte Merk-Erbe hat auch hier Wort gehalten, die Halle bringt erhebliche Entlastung.“ Georg Kämpf, der in seiner Sportkarriere weit gereist ist, schätzt an seiner Heimatstadt die Menschen, die Umgebung und die hohe Lebensqualität: „Ich habe viele Städte gesehen, Bayreuth hat keinen Grund sich klein zu machen.“ Auch künftig will sich Georg Kämpf

insbesondere um die Bereiche Stadtplanung, Verkehr, Kultur, Umwelt und natürlich Sport kümmern.





Platz 9:

MARIA LAMPL (64) LEHRERIN

verheiratet, 4 Kinder, Elbering 18

Maria Lampl hat sich in ihrem Leben schon für eine Vielzahl von Menschen oder auch Projekten eingesetzt. Diplompädagogin Maria Lampl ist Vorsitzende des Vereins Avalon, der als Not- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt arbeitet und Opfern Unterstützung bietet. Die vierfache Mutter engagiert sich zudem immer wieder für Eltern, die auf Grund ihrer jeweiligen Lebenssituation bzw. Entwicklung der Erziehung der eigenen Kinder oftmals „rat- bzw. hilflos“ gegenüberstehen. Ihre Idee ist

das Projekt „Elfe“ demzufolge kostenlose Erziehungskurse für werdende Eltern angeboten werden sollen. Für ihr großes Engagement für Kinder und Eltern ist Maria Lampl im Jahr 2015 mit der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber ausgezeichnet worden. Zu ihren kommunalpolitischen Interessen gehören die Bereiche Soziales, Erziehung, Umwelt und Sport. An Bayreuth ärgert sie, „dass vieles schlecht geredet wird. Sie sagt: „Bay-

reuth ist eine schöne Stadt, mit einem reichen Kulturangebot und tollem bürgerlichen Essen.“



Platz 10:

ELISABETH V. PÖLNITZ-EISFELD (55) FOTOGRAFIN

verheiratet, 3 Töchter, Bussardweg 25

Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld lebt seit 1985 in Bayreuth und ist mit der Stadt und vielen Menschen eng verbunden. Hat sie doch über Jahre hier als Pressefotografin gearbeitet und Fotoworkshops zum Beispiel in der Familienbildungsstätte oder auch am Kunstmuseum durchgeführt. Ihre Familie hat in Oberfranken manches geprägt. Die Großmutter war für die CSU Landtagsabgeordnete, ist zudem die Stifterin der Auszeichnung „Schmuckziegel“ des Fränkische Schweiz Vereins und hat

den Wildpark Hundshaupten gegründet. Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld arbeitet heute – neben ihrer Tätigkeit als freie Fotografin – im Patientenmanagement in der Verwaltung der AWO, ihre Ausbildung am BKH zur Krankenschwester ist hier mehr als hilfreich. Als wichtigen Punkt für den kommenden Stadtrat sieht sie die Interessenvertretung für ältere wie auch für sozial benachteiligte Menschen. Ihr Ziel: „Älteren Menschen zu

helfen, ohne dass diese Würde und Gesicht verlieren, auch das gehört zu den Aufgaben von Kommunalpolitik.“





Platz 11:

BENJAMIN BREUER (41) **BUCHHÄNDLER**

verheiratet, 1 Kind, Birken

Benjamin Breuers Lebenslauf ist eine wirklich internationale Geschichte, hier nur einige Stichworte: Geboren in Köln, aufgewachsen in den Ländern Kamerun, Südafrika, Indien, Mexiko und schließlich in Deutschland die Bundeswehr und Studium. Der Grund für die Landung des Vielgeirten in Bayreuth vor sechs Jahren ist Gattin Angela, die er in München kennengelernt hat. Heute ist der studierte Germanist und Historiker mit seiner im Jahr 2017 gegründeten Buchhandlung am Luit-

poldplatz eine feste Größe für große und kleine Bücherfreunde wie auch für Freunde eines guten Gesprächs. Als Hobbys nennt er „Wandern im Fichtelgebirge, Flanieren“ - und wie es sich für einen Buchhändler gehört - „Lesen“. Beim Flanieren stören ihn die gelben Säcke, was ihn an Bayreuth hingegen gefällt, ist „die Bodenständigkeit gepaart mit Welt-offenheit“. Wird Benjamin Breuer in den Stadtrat gewählt, will er sich insbe-

sondere um die Bereiche Familienfreundlichkeit, Kultur, Stadtplanung, und Wirtschaft kümmern.



Platz 12:

OXANA KAMYSHANSKAYA (44) **LEITERIN PARITÄTISCHES PFLEGEHEIM**

verheiratet, 1 Kind, Rückertweg 25

Oxana Kamyshanskaya, ausgebildete Krankenschwester und Pflegefachkraft ist heute Leiterin der Pflege und Seniorenereinrichtung in der Heinrich-Fickenscher-Straße (Haus am Rosepark). Im Jahr 1997 ist sie aus Kasachstan nach Bayreuth gekommen. In Bayreuth fühlt sie sich wohl, mag die Menschen der Stadt, findet dass nichts wirklich weit entfernt ist und genießt das Zusammensein mit Ehemann und Hund. Nicht nur aus beruflichen Gründen ist für sie eines der wichtigsten Themen

für Gegenwart und Zukunft die Frage wie unsere Gesellschaft mit älteren oder pflegebedürftigen Menschen umgehen will. Ihrer Ansicht nach sollte der derzeitige Pflegeschlüssel verbessert werden, auch müsse über eine bessere Bezahlung gerade für junge Menschen gesprochen werden, sollen Pflegeberufe attraktiv sein. In der Kommunalpolitik will sie sich insbesondere um die Bereiche Stadtplanung, Soziales und Umwelt küm-

mern. Oxana Kamyshanskaya Motto für Diskussionen: „Demokratisch und höflich.“





Platz 13:

DR. STEFAN SAMMET (67) FACHARZT FÜR ANÄSTHESIE

in fester Beziehung lebend, 2 Kinder, Sterntalerring 52

Stadtrat Dr. Stefan Sammet ist in einer Vielzahl von Vereinen engagiert. Nur Beispiele sind: Er ist Vorsitzender des Hospizvereins, Mitglied im Jazzforum, er gehört zu den Förderern junger Künstler, ist Mitglied im Verein Kino ist Programm... und und und, die Reihe der Engagements des Arztes für Anästhesie ließ sich noch eine ganze Weile fortsetzen. Trotz des vielfältigen Engagements bleibt auch noch Zeit für Hobbys wie Wandern, Mountain Biken oder insbesondere Schlag-

zeugspielen in verschiedenen Bands. Stadtplanung, Verkehr, Soziales und Sport sind seine kommunalpolitischen Interessen. Zu seinen Schwächen zählt Dr. Stefan Sammet, dass er schlecht „Nein“ sagen kann, zu seinen Stärken das Finden von Kompromissen. An Bayreuth mag er unter anderem die lebhaftes Musikszene oder auch den Blick vom Kunstwerk Lucy zum „Canale Grande“ Und was ärgert ihn? „Mancher Fahr-

radweg, der plötzlich zu Ende ist und zu viele Männer im Stadtrat, die Probleme mit erfolgreichen Frauen haben.“



Platz 14:

GUDRUN BESSEL (60) BÜROKAUFFRAU

verheiratet, 2 Kinder, Oberkonnersreuther Straße 14a

Die gelernte Bürokauffrau Gudrun Bessel veranstaltet als „Motor“ seit Jahren das Dorffest mit Gottesdienst, organisierte 22 Jahre den Martinsumzug in Oberkonnersreuth oder lädt Kinder zur Kartoffel-lesung auf einen ihrer Äcker ein, und selbstverständlich sieht sie sich als Ansprechpartnerin, wenn es um Probleme in „ihrem“ Stadtteil geht. Ihr ehrenamtliches Engagement ist vielseitig, sie ist unter anderem Vorstandsmitglied der Bayreuther Gemeinschaft wie auch bei der Diakonie und im Förderverein

der Kirchengemeinde Bayreuth-St. Johannis. Sie war über 10 Jahre durchgängig Fördervereinsvorsitzende der Alexander-von-Humboldt Realschule in Bayreuth. In der Kommunalpolitik interessieren sie insbesondere die Bereiche Stadtplanung, Wirtschaftsförderung, Soziales und deren Finanzierung. Wichtig ist ihr eine offene, eine tolerante und eine verlässliche Stadtgesellschaft. Und so sind für Gudrun Bessel „Projekte für

benachteiligte Menschen, wie auch das Thema bezahlbarer Wohnraum für alle Zielgruppen“ von besonderer Bedeutung.





Platz 15:

DR. TORSTEN LANGE (65)

ALLGEMEINARZT

verheiratet, 3 Kinder, Polarstraße 15

Dr. Torsten Lange hat sich in den vergangenen Jahren als Stadtrat insbesondere für die Belange jener Menschen eingesetzt, die oft keine Lobby haben. Integration und Inklusion wie auch eine Verwaltung ohne Papier, das sind aktuell die großen Themen des auch kirchlich sehr engagierten Allgemeinarztes. Als Regisseur und Stückeschreiber ist er bei den Stichwortabenden der Gruppe Luther aktiv. Dr. Torsten Lange ärgert es sehr, dass es seit Jahrzehnten keine klaren Aussagen des Bundes oder

des Freistaates zu einer vernünftigen, zukunftsweisenden Bahnanbindung gibt. Für ihn weitere wichtige Themen in der kommenden Stadtratsperiode sind die Bereiche Wohnraum, besonders für junge Familien, Gesundheitspolitik, Integration sowie Soziales. Insgesamt sieht Dr. Torsten Lange seine Heimatstadt Bayreuth für die Zukunft gut aufgestellt: „Wir leben in einer tollen Stadt, voller Dynamik, entgegen aller Negativpro-

gnosen. Wir haben sehr viele Kulturangebote, eine Super Uni und eine wunderbare Umgebung.“



Platz 16:

GERLINDE SEUSS (54)

HOTELFACHFRAU

verheiratet, 1 Kind, Eichenlohe 12

Gerlinde Seuß ist gebürtige Österreicherin und lebt seit dem Jahr 2003 in Bayreuth. Ehemann Hans, er führte seinerzeit das Hotel Bayerischer Hof in der Bahnhofstraße, war es, der die gelernte Hotelfachfrau von seinen Vorzügen und jener der Stadt Bayreuth überzeugte. Zu ihren Hobbys gehört Wandern, Radfahren, Waldarbeit – das Brennholz für den Winter macht sie selbst und braucht daher kein Fitnessstudio – und Musizieren. Mit der Band „Moonshine-Schlager&Partymusic“ tritt sie

in Bayreuth und der Region auf. Kritisch sieht sie das derzeitige Angebot im Busverkehr gerade für die Menschen jener Stadtteile, die etwas weiter weg sind vom unmittelbaren Innenstadtbereich. „Voll des Lobes“ hingegen ist sie für das viele Grün in der Stadt und die vielen ganz unterschiedlichen Kulturangebote. Stadtplanung, Verkehr und Kultur, das sind die Themen, die Gerlinde Seuß gerne im Stadtrat bearbeiten würde. Ihren

Wahlspruch dabei: „Leben und leben lassen.“





Platz 17:

ELKE LEPPERT-BECK (55)

INHABERIN DES BLUMENGESCHÄFTS in der Erlanger Straße
verheiratet, Friedrich-von-Schiller-Straße 1

Die gelernte Gärtnerin und staatlich geprüfte Gartenbau-technikerin Elke Leppert-Beck führt das einst von ihrer Mutter, der Blumen-Heide-gegründete Blumengeschäft in der Erlanger-Straße. Elke Leppert-Beck unterstützt ganz unterschiedliche Vereine wie beispielsweise den Förderverein Wilhelminenaue, das Festival junger Künstler oder auch den Verein Team aktiver Festspielförderer (Taff), der sich der Partnerschaft der Bayreuther Festspiele verschrieben hat. Zu ihren Schwächen

zählt Elke Leppert-Beck Nuss-Nougat-Creme, ihre beiden Lieblingsgerichte hingegen sind Bratwürste und Sauerbraten. Ihre kommunalpolitischen Interessen liegen unter anderem in den Bereichen Wirtschaft, Stadtplanung und Handwerk. Was sie ärgert sind Radfahrer, die sich nicht an die Regeln halten. Über ihre Heimatstadt sagt sie: „Bayreuth ist die beste Stadt zum Leben, es ist eine liebenswürdige Stadt und ich fände es gut,

würden die Mitglieder des neu gewählten Stadtrats mehr Kooperation statt Konfrontation suchen.“



Platz 18:

THORSTEN ZWENZNER (49)

DIPLOMKAUFMANN

ledig, Naabstraße 75

Thorsten Zwenzner ist Diplomkaufmann, hat in Bayreuth studiert und ist beim Unternehmen Rehau beschäftigt. Mitglied und engagiert ist er nicht allein im Vorstand der Bayreuther Gemeinschaft, sondern auch bei den Freunden und Förderern des WWG, dem Uni-Netzwerk der Rechts- und Wirtschaftswissenschaft „RW Alumni“, wie auch beim Deutschen Alpenverein. Zu seinen Hobbys zählt er Reisen, dies auch gerne mit dem Motorrad, Wandern, Klettern und Skifahren. Seine Interessen für eine

Arbeit im Stadtrat liegen unter anderem bei der Stadtplanung, im Bereich Wirtschaft, sowie in der Verkehrspolitik. Er will sachliche Debatten und Diskussionen, keinen Streit um des Streites willen. Was ihn an Bayreuth gelegentlich verzweifeln lässt, sind die „vielen Nörgler und Miesmacher“. Thorsten Zwenzner sagt: „Je mehr ich von der Welt kennenlerne, desto mehr fühle ich mich in meiner Heimatstadt verwurzelt und weiß ihre Vorzü-

ge zu schätzen. Es gibt wirklich viele tolle Städte, aber hier fühle ich mich zuhause.





Platz 19:

THOMAS SCHMID (32)

FACHANGESTELLTER FÜR BÄDERBETRIEBE

ledig, Mittelstraße 16

Thomas Schmid, im Hauptberuf Fachangestellter für die Bäderbetriebe der Stadtwerke, hat ein besonderes Faible für Wasser. Das zeigt sich unter anderem auch in seinem ehrenamtlichen Engagement innerhalb der DLRG. Unter seinem Vorsitz wurde beispielsweise das neue Wasserrettungszentrum in Wolfsbach umgesetzt. Dass er organisieren kann, hat er als Vorsitzender der DLRG auch bei der Durchführung der Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen mit über 1000 Teilnehmern im

Kreuzsteinbad gezeigt. Wenn Thomas Schmid einmal nicht in den Bädern zu finden ist, reist er sehr gerne, besucht die Spiele der Bayreuth Tigers und des EHC. Auch die Heimspiele der Basketballer von MEDI besucht er gerne. In der Kommunalpolitik interessieren ihn die Themen Soziales, Kultur und Sport. Zu seinen Zielen gehört unter anderem die Schaffung eines Sportinternats: Das Vorstandsmitglied der Bayreuther Gemeinschaft

sagt: „Ich bin überzeugt, dass die Sportstadt Bayreuth damit noch attraktiver für junge Menschen werden würde.“



Platz 20:

ELISA HOFFMANN (29)

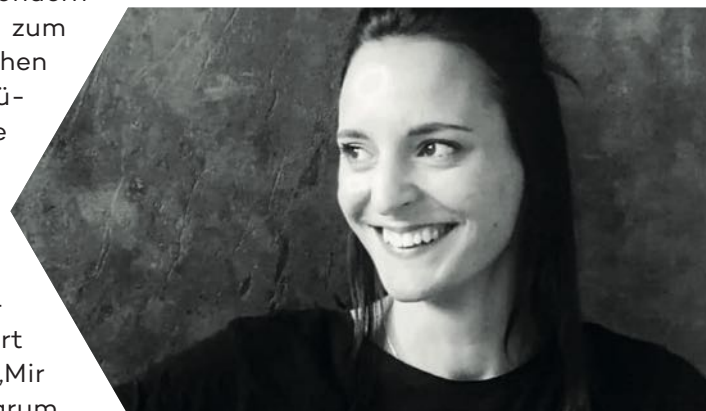
LEITERIN EINES FITNESSSTUDIOS

ledig, Bismarckstraße 16

Elisa Hoffmann stammt ursprünglich aus Eschenbach in der Oberpfalz und ist im Jahr 2009 des Studiums wegen nach Bayreuth gekommen. Sie gehört zu den jungen Menschen, die während des Studiums Bayreuth als Wohn- und Lebensort für sich entdeckt haben. Inzwischen führt die gelernte Gesundheitsmanagerin als Betriebsleiterin das Fitnessstudio im Stadtbad. An Bayreuth mag sie vor allem die Größe der Stadt und die Nähe zum Fichtelgebirge wie auch zur Fränkischen Schweiz.

Neigungs- und berufsbedingt haben ihre Hobbys unter anderem mit Bewegung zu tun, doch nicht allein Bouldern und Tennis gehören dazu, sondern auch Kochen und wie zum Beweis, dass die Menschen nicht frei von Widersprüchen sind, erwähnt sie Burger als ihr Lieblingsgericht. In der Kommunalpolitik will sie sich insbesondere um die Themen Soziales, Erziehung und Sport kümmern. Sie sagt: „Mir geht es vor allem darum,

dass jungen Menschen völlig unabhängig von ihrem sozialen Status alle Türen geöffnet werden.“





Platz 21:

HANS-PETER POPP (58) METZGERMEISTER

verheiratet, 1 Kind, Fröbelstraße 27

Hans-Peter Popp ist ein großer Anhänger Italiens, des Lebensstil dort wie auch der Lebensweise. Zu den Hobbys des Familienmenschen und gelernten Metzgermeisters gehört der Motorsportclub ebenso wie sein Hund, der auch gerne vorne im Auto seinen Platz beansprucht. Die Interessen des örtlichen Handwerks wie des Einzelhandels möchte Hans-Peter Popp noch stärker berücksichtigen sehen, auch wenn er natürlich weiß, dass es nur zum Teil Verantwortung der Politik ist und ein großer Anteil beim Verbrau-

cher liegt, wenn es für familiengeführte Lebensmittelläden oder auch Metzgereien schwer ist. „Ich weiß nicht, wie man dies auf kommunaler Ebene lösen kann, aber ich wünsche mir einfach mehr familiengeführte Geschäfte, sie sind wesentlicher Teil einer lebendigen Innenstadt, und sie gehören zudem zur Lebensader in den Stadtteilen.“ Hans-Peter Pops Interesse gilt darüber hinaus dem Bereich Soziales. Für ihn ist eine der großen Aufgaben der

Zukunft, Sorge zu tragen, dass ältere Menschen am Leben teilnehmen können und „nicht Einsamkeit das Leben bestimmt“.



Platz 22:

HEIDI GLASS (55) BIBLIOTHEKSANGESTELLTE

verheiratet, 2 Kinder, Fantasiestraße 11

Heidi Glass engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen. Dazu gehören die Schützengilde Altstadt, die Altstadtschule, sie ist als Lesepatin aktiv und unterstützt unter anderem die Bayreuther Tafel, sie zeigt ein großes soziales Herz und ist zu allem Engagement zudem gewählte Jugendhilfsschöfn beim Amtsgericht. Die Bibliotheksangestellte ist in Bindlach geboren und lebt seit dem Jahr 1981 in Bayreuth. Gefragt, was sie an Bayreuth mag, sagt sie: „Ich bin hier zu Hause, ich liebe

alles.“ Zu ihren Hobbys gehören Malen, Stricken und Handarbeiten, ein Faible hat sie für Rouladen mit Klößen und Blaukraut. Einstmals lange Jahre Mitglied der Bayreuther SPD gilt ein großer Teil des kommunalpolitischen Interesses von Heidi Glass den Bereichen Soziales und Erziehung: „Wir haben – gerade auch im Vergleich mit anderen Städten – eine gute Infrastruktur bei Kindergärten und Schulen, wir können dies noch wei-

ter ausbauen, um die Chancen auf Bildungsgerechtigkeit zu steigern.“





Platz 23:

FRIEDRICH SCHLÄGER (65)

KFZ-MEISTER BERUFSFEUERWEHRMANN A.D.

verheiratet, 2 Kinder, Eichenlohe 16

Fritz Schläger ist vielen Menschen ein Begriff, die sich mit Autos oder auch Oldtimern beschäftigen. Kein Wunder, der gelernte Kfz-Meister gilt als ein begnadeter „Schrauber“, der für nahezu jedes Problem am Auto Rat weiß. Lange Jahre hat er seine Werkstatt im Nebenerwerb geführt, bis er diese an seinen Sohn im Jahr 2008 übergab. Ehrenamtlich ist er unter anderem bei der Freiwilligen Feuerwehr in Seulbitz erheblich engagiert, hat dort über Jahre hinweg auch das Amt des „Kommandanten“ innegehabt,

am Herzen liegen ihm zudem die Kanzer Fußballer des TSV St. Johannis wie auch die Schülerverbindung Bavaria Bayreuth. In der Stadtpolitik interessiert er sich insbesondere für die Themen Stadtplanung, Wirtschaft, Handwerk, Verkehr und Finanzen. Zu seinen Stärken zählt er Zielstrebigkeit, er mag Entenbraten mit selbst gemachten Klößchen und liest – natürlich – technische Fachbücher, verwundern kann dies nicht, denn wer den Kfz-

Meister Fritz Schläger nach seinen Hobbys fragt, bekommt zur Antwort: „Wasserkraft und Kraftfahrzeuge“.



Platz 24:

DANIEL ZAPF (29)

DOKTORAND DER PHYSIK

ledig, Friedrich-Puchta-Straße 15

Daniel Zapf, in Bayreuth geboren, ist Doktorand der Physik an der Universität. Der Weg dorthin war sicher nicht einfach. Die Schule hat er mit mittlerer Reife abgeschlossen, danach einen hervorragenden Gesellenbrief in Verfahrensmechanik abgelegt, die Hochschulreife nachgeholt und das anschließende Physik-Studium so gut abgeschlossen, dass er eine Doktorandenstelle erhielt. Dieser Weg zeugt von physikalischem Verständnis und vor allem einem großen Willen. Und doch gibt es für Daniel Zapf nicht nur Physik, ganz im

Gegenteil: Er ist vielseitig interessiert, spielt unter anderem Fußball, fährt Ski, macht Kraftsport oder setzt sich regelmäßig mit Freunden auf eine Runde Schafkopf beispielsweise im „Manns-Bräu oder im Mohren-Bräu zusammen. Stadtplanung, Umwelt, Sport und insbesondere die Universität sind seine kommunalpolitischen Interessengebiete. Gerade für die Universität, für die Lebenswelt und Lebensbedingungen junger Menschen, will er sich

engagieren: „Bayreuth kann noch studentischer und jünger werden und dies noch stärker herausstellen.“





Platz 25:

SUSANNE HÖLLBACHER (50)

HEILPRAKTIKERIN

verheiratet, Polarstraße 13

Susanne Höllbacher ist Gesundheitsökonomin (FH) und Heilpraktikerin mit eigener Praxis. Schmerztherapie und Funktionelle Medizin gehören ebenso zu ihren Arbeitsgebieten wie Vorträge und Workshops zur Prävention und Selbsthilfe bei Schmerzen. Ehrenamtlich engagiert sie sich unter anderem an der Universität im Vorstand des Internationalen Clubs, der Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern aus anderen Ländern den Start in Bayreuth erleichtert. Stadtplanung, Umwelt und Gesund-

heitsförderung sieht sie als ihre kommunalpolitischen Themen. Gefragt, was Sie an Bayreuth ärgert, formuliert sie: „Nach meinem Eindruck scheinen Mitglieder des Stadtrats oftmals innerparteiliche Interessen über das Interesse der Stadt und das der Bürger zu stellen.“ Gefragt was sie an Bayreuth schätzt, sagt sie: „Die hervorragenden Zukunftsperspektiven, den sozialen Zusammenhalt und die Menschen der Stadt.“ Zu ihren Zielen

gehört: „Mit überparteilicher Zusammenarbeit die Attraktivität unserer Stadt weiter steigern.“



Platz 26:

THOMAS BADER (42)

LEHRER

in fester Beziehung lebend, 2 Kinder, Stifterweg 8

Thomas Bader ist ein Teamplayer. Lange Jahre war er als Kapitän eine der Säulen der 1. Herrenmannschaft von HaS-po Bayreuth. Bis heute unterstützt er die Handballer auf und außerhalb des Spielfeldes. Mittlerweile ist der ehemalige Sportstudent aber auch in vielen anderen Sportarten zu Hause. Thomas Bader ist Lehrer an der Mittelschule in St. Georgen, an der er eine von drei oberfränkischen Praxisklassen führt. Der gebürtige Creußner lebt seit seinem Studienbeginn 1998 in Bayreuth.

Als leidenschaftlicher Familienvater schätzt er an seiner Stadt die vielfältigen Angebote für Kinder von Röhrensee bis Mini-Bayreuth. Zudem gefallen ihm die kurzen Wege, auch wenn es für Fahrradfahrer wie ihn noch einiges zu verbessern gibt. Als Distriktvorsteher weiß er auch um die kleineren oder größeren Sorgen der Menschen. Seine politischen Interessen liegen vor allem in den Bereichen Soziales, umweltfreundlicher Verkehr

und Sport. Als echter Mannschaftsspieler wünscht er sich mehr „Konstruktive Zusammenarbeit im Stadtrat.“





Platz 27:

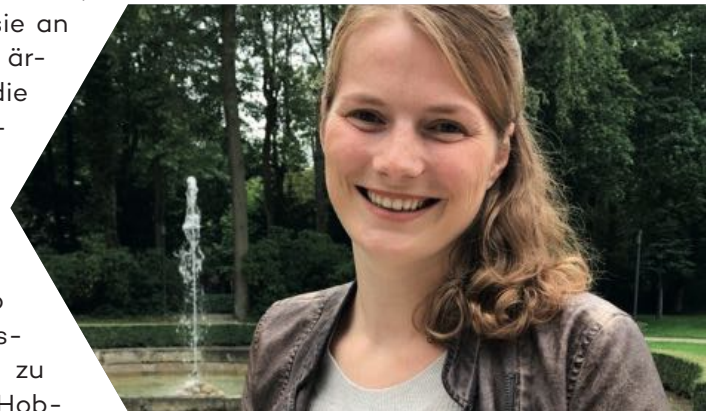
LARISSA WEISHÄUPL (27)

REDAKTEURIN in fester Beziehung lebend, im Januar wird geheiratet, 1 Kind, Leibnizstraße 3

Larissa Weishäupl, in Bayreuth geboren, hier zur Schule gegangen, in Bayreuth studiert, ist heute als Redakteurin bei einem Kinder- und Jugendbuchverlag tätig. Eng verbunden ist sie mit ganz unterschiedlichen Vereinen oder Institutionen. Bei den Bayreuther Festspielen gehört sie seit Jahren zum festen Stamm der Statisten, steht zudem beim Brandenburger Kulturstadl auf der Bühne. Ihr besonderes Augenmerk gilt dem Wirtschaftsstandort Bayreuth. Ihn will sie weiter stärken und ausbauen, um für jun-

ge Menschen noch attraktiver zu sein. Auch die Kulturszene beobachtet sie genau. An der Stadt mag sie unter anderem das viele Grün, den Röhrensee, die kurzen Wege. Was sie an Bayreuth gelegentlich ärgert, sind die Nörgler, die allem Neuem erst einmal eine Absage erteilen. Larissa Weishäupl sagt: „Bayreuth ist meine Heimat und Herzensstadt, deshalb habe ich mich entschlossen hier eine Familie zu gründen. Zu meinen Hob-

bys gehört das Reisen, wer viel unterwegs ist, sieht vielleicht noch besser die vielen Vorteile Bayreuths.“



Platz 28:

HOLGER MAYER (46)

INSTITUTSREKTOR/REALSCHULLEHRER verheiratet, Tannhäuserstraße 14

Institutsrektor Holger Mayer arbeitet am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern. Der studierte Realschullehrer in der Fachkombination Wirtschaftswissenschaften und Sport ist ein gesuchter Partner, wenn es um die Entwicklung von Lehrplänen, um Informationen zur Fachdidaktik oder Ausbildungsfragen für Fachlehrer geht. Holger Mayer hat viele ganz unterschiedliche Interessengebiete, der Kleingartenverein Bürgerreuth gehört ebenso dazu wie die Bayreuther Festspiele, seit 18

Jahren gehört er zum Team der Statisten, ist im Vorstand des Fördervereins des Instituts für Fachlehrer, fährt Ski, joggt in der Wilhelminenaue, wandert und ist häufig mit dem Rad unterwegs. An Bayreuth schätzt er unter anderem die vielen Parks zur Naherholung wie auch die vielen Gelegenheiten für sportliche Aktivitäten. Holger Mayers kommunalpolitisches Interesse gilt insbesondere dem Sport und der Bayreuther Schulland-

schaft: „Die weitere und regelmäßige Verbesserung der Ausstattung der Schulen liegt mir am Herzen.“





Platz 29:

FLORIAN VOGEL (25) BAUINGENIEUR

ledig, Johann-Sebastian-Bach-Straße 8

Bauingenieur Florian Vogel gehört zu den großen Sportlern in der Geschichte der Sportstadt Bayreuth. Der gebürtige Bayreuther ist beim Schwimmverein Bayreuth groß geworden, später für München gestartet, hat deutsche Titel errungen, ist Weltbestzeiten geschwommen, hat an Europa- wie Weltmeisterschaften und an den olympischen Spielen in Rio teilgenommen. Er hat ein großes Herz und ist bereit, für andere Menschen Karriere und Leben zu riskieren. Schlagzeilen machte er als er im Jahr 2015 in Mün-

chen eine Frau aus der 14 Grad kalten Isar vor dem Ertrinken rettete. Hierfür erhielt er die Bayerische Rettungsmedaille. Florian Vogel zeichnen zudem Ausdauer, Beharrlichkeit und Bodenständigkeit aus. In der Kommunalpolitik will er sich den Interessen junger Menschen widmen, er sagt: „Es muss darum gehen, dass noch mehr Menschen, die in Bayreuth studieren, auch langfristig an die Stadt gebunden werden.“ Zu seinen Schwächen zählt der ehe-

malige Leistungssportler die fränkische Küche, Zitat: „An einem Sauerbraten ist nur schwer vorbeizukommen.“



Platz 30:

ANNETTE BOOKJANS (43) GRUNDSCHULLEHRERIN

ledig, 2 Kinder, Glockenstraße 20c

Für die gebürtige Bayreutherin Annette Bookjans ist eines der wichtigen Themen der weitere Ausbau der Kinder- und Familienfreundlichkeit: „Allem voran muss die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Familien stehen und vorangetrieben werden.“ Gerade als Grundschullehrerin und Mutter zweier Kinder hat sie ein Auge auf die Belange von Kindern und Jugendlichen, so auch auf das bestehende Freizeitangebot. Hier ist vieles verbessert worden, denkt man zum Beispiel an die neu geschaffenen

Spiel- und Sportanlagen. Aber auch das Gute lässt sich weiter optimieren, sagt sie. Beim Busverkehr sollte geprüft werden, ob zu Spitzenzeiten wie Schulbeginn nicht mehr Busse eingesetzt werden könnten. In ihrer Freizeit tanzt Annette Bookjans, assistiert bei Tanzkursen, besucht Theateraufführungen und Konzerte. „Ich freue mich auf die Eröffnung der Stadthalle als Friedrichsforum, es ist der entscheidende Ort in unserer Stadt für ganz un-

terschiedliche kulturelle Angebote und gesellschaftliche Ereignisse.“





Platz 31:

WOLFGANG KIELBLOCK (63) **KRIMINALBEAMTER I. R.**

verheiratet, 2 Kinder, Lotzbeckstraße 12

Auf seine ganz eigene Weise ist Wolfgang Kielblock ein Phänomen. Der inzwischen pensionierte Kriminalbeamte ist in vielen ganz unterschiedlichen Vereinen aktiv, ob im Trachtenverein, ob als Genussbotschafter oder in der Kirche, ob bei Mini-Bayreuth oder bei Nachtwächterführungen, ob als Mitglied der International Police Association oder in der Jugendarbeit: Wolfgang Kielblock engagiert sich in großer Weise, ist so etwas wie das Ehrenamt auf zwei Beinen. Bei alledem ist kaum

zu glauben, dass ihm noch Zeit bleibt zum Lesen, aber wenn einmal Zeit ist, greift er gerne zu Heinz Erhardt. Seine Ziele in der Kommunalpolitik sind unter anderem ein besseres Verständnis für die jeweilige Situation von Radfahrer und Fußgängern am Markt, besonders einsetzen will er sich zudem im Bereich Stadtplanung und Umwelt. Über seine Stärken und Schwächen sagt er: „Ich mache oft zu viel und dann komme ich in

Zeitnot. Aber wenn ich etwas anfangen will, will ich es gut machen und ich kann auch ‚Nein‘ sagen.“



Platz 32:

JÖRG PÖTZINGER (46) **MEDIZINISCHER BADEMEISTER**

ledig, 2 Kinder, Nelkenweg 5

Jörg Pötzing, von Beruf Masseuse und medizinischer Bademeister, arbeitet als Leiter der Physiotherapie an der Rehaklinik Herzoghöhe. Sein Name ist eng mit dem Fußball in Bayreuth verbunden. Derzeit ist er Trainer des BSC-Saas, ein Verein, der seit Jahren eine wirklich gute Figur macht, auch in Diensten des FSV wie der SpVgg Bayreuth hat er bereits gestanden. Schon als aktiver Spieler in der Regional- oder Bayernliga war der gebürtige Bayreuther ein gesuchter Mann. Stationen wie

die SpVgg Bayreuth, Quelle Fürth, Jahn Forchheim oder auch der 1. FC Nürnberg II legen hierüber Zeugnis ab. Zu seinen Schwächen zählt er Ungeduld, zu seinen Stärken Gradlinigkeit. Er versteht sich auch außerhalb des Sports als „Teamplayer“, der Ziele gemeinsam erreichen möchte. Kultur, Verkehr und Sport gehören zu seinen kommunalpolitischen Interessen. Über Autos in der Fußgängerzone kann er sich richtig

ärgern und eines seiner Ziele im Bereich Kultur wären noch mehr Konzerte für verschiedene Zielgruppen in Bayreuth.





Platz 33:

ANNA HACKER (60) **GASTRONOMIN**

verheiratet, 2 Kinder, Friedrichstraße 23

Bayreuth ohne Anna Hacker ist eigentlich – auch wenn sie und ihr Ehemann offiziell den „Mann“ wie den „Becher“ an ihre Söhne übergeben haben – nicht denkbar. Ihnen ist gelungen, was im Stadtrat eher selten klappt: dass offen und mit gegenseitiger Akzeptanz an ihren Stammtischen über die unterschiedlichsten kommunalpolitischen Themen diskutiert wird. Da sitzen dann alle politischen Farben und gesellschaftlichen Schichten diskutieren miteinander und nicht gegeneinander. Anna Hacker,

die selbst gerne Schaufele mit Kloß mag, hat das Reisen für sich und ihren Ehemann entdeckt und findet, dass sich Bayreuth heute viel offener präsentiert: „Früher war die Stadt eher zugeknöpft, das ist heute anders, Bayreuth ist eine schöne, eine offene Stadt geworden.“ Anna Hackers besonderes Interesse gilt den Themen Handwerk und Wirtschaft, wichtig ist ihr zudem, dass – auch wenn man mal unterschiedlicher Meinung ist –

über die jeweiligen Parteigrenzen zusammengearbeitet wird. „Uns allen ist doch Bayreuth wichtig.“



Platz 34:

MAXIMILIAN GRETHE (30) **POLIZEIBEAMTER**

ledig, 1 Kind, Altstadt

Maximilian Grethe, von Beruf Polizeibeamter, hat vielseitige Interessensgebiete. So ist er beispielsweise im Nebenjob als Museumsführer tätig. Seine sportlichen Fähigkeiten hingegen lebt er beim Basketball aus, zum einem als Spieler in der Bayernliga zum anderen als Jugendtrainer. Max Grethe kennt seine Heimatstadt in nahezu all ihren Facetten. Schon der Großvater, Dr. Günther Morgenstern, war Mitglied in der Bayreuther Gemeinschaft und hat sich als Stadtrat in der Kommunalpolitik enga-

giert. Max Grethe sagt: „Bayreuth hat mir viel gegeben, jetzt möchte ich als Stadtrat etwas zurückgeben.“ An Bayreuth schätzt er die gute Mischung aus Tradition und Moderne, beim Nachtleben jedoch – insbesondere für junge Menschen – sieht er Entwicklungspotential. Zu seinen kommunalpolitischen Zielen gehört der weitere Schuldenabbau der Stadt: „Ich sehe das wie die Oberbürgermeisterin, Ziel kann doch nur sein,

eine völlige Schuldenfreiheit zu erreichen, um auch nachfolgenden Generationen Gestaltungsspielräume zu geben.“





Platz 35:

BIRGIT FRANZ (55)

SCHAUSPIELERIN

verheiratet, Grubstraße 9

Die gebürtige Bayreutherin Birgit Franz, Regisseurin, Dramaturgin und Schauspielerin, hat das kulturelle Leben und hier insbesondere das Theaterleben in unserer Stadt über Jahre und Jahrzehnte bereichert. Wer Birgit Franz sagt, denkt automatisch an unsere Studiobühne, doch das Spektrum von Birgit Franz hat viele Facetten. Dazu gehören unter anderem der Zalmirchor, der Fichtelgebirgsverein, die Mitgliedschaft im Seniorenbeirat oder auch der Verein Hamsterbacke, der sich für unverpackte regionale Lebens-

mittel engagiert. An Bayreuth schätzt sie die in den vergangenen Jahren gut ausgebauten Radwege, die von Oberpreuschwitz zu ihrem Arbeitsplatz in der Studiobühne führen. Für die kommende Stadtratsperiode wünscht sie sich - und will sich dafür engagieren - einen engeren Takt im öffentlichen Nahverkehr sowie die Realisierung der Idee von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe des Generationen-Wohnprojektes „Zukunftsquartier Kreuz“.

Birgit Franz' persönlichster Wunsch: ein buntes Bayreuth voller Kunst, Theater und gelebter Diversität.



Platz 36:

ANTON DOLL (56)

SAUNAMEISTER

verheiratet, 1 Kind

Anton Doll gehört zu den Legenden des Sports in Bayreuth. Über Jahre hinweg ist er einer der herausragenden Akteure des Bayreuther Eishockeys gewesen. Seit Ende der sportlichen Karriere ist der gelernte Saunameister aus der Lohengrintherme nicht mehr weg zu denken. Insbesondere seine Aufmerksamkeit, seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft werden von den Besucherinnen und Besuchern geschätzt. In Rosenheim geboren, ist Bayreuth seit dem Jahr 1984 sein zuhause. Anton Doll,

der auch als Statist im Festspielhaus mitgewirkt hat, mag an Bayreuth die Menschen, die Parks und natürlich „seine“ Therme. Soziales, Umwelt und Sport sind seine kommunalpolitischen Interessen. Im innerstädtischen Bereich geht es ihm zudem um zusätzliche öffentliche Toiletten, wie es ihm insbesondere auch wichtig ist, dass die Interessen älterer Menschen berücksichtigt werden. Anton Doll sagt: „Wir müssen darauf achten,

dass ältere Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt leben können.“





Platz 37:

MARTIN SCHOLTI (42) GROSSHANDELSKAUFMANN

verheiratet, 1 Kind, Löwenzahnweg 7

Martin Scholti, von Beruf Großhandelskaufmann, hat – nach der Familie und Arbeitgeber Stäubli- drei weitere ganz große Leidenschaften: Seit Jahren ist er in verantwortlichen Positionen beim Fußballverein BSC Saas, vorher war er selbst aktiver Spieler, ebenfalls seit vielen Jahren ist er eine feste Größe als Statist bei den Bayreuther Festspielen und – Leidenschaft Nummer drei – er engagiert sich zudem beim Brandenburger Kulturstadl. Zur künftigen Stadtentwicklung

sagt er: „Bayreuth hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt, es muss oberstes Ziel aller bürgerlichen Gruppierungen im Stadtrat werden, weniger die Differenzen in den Vordergrund stellen, sondern das gemeinsame Ziel. Es stehen schließlich große Herausforderungen wie beispielsweise zu lösende Fragen in der Energiepolitik oder in der Verkehrspolitik an.“ Martin Scholti hat zudem einen ganz konkreten

Wunsch für die kommende Stadtratsperiode: „Den Rückbau der Mainüberdachung in die Wege leiten.“



Platz 38:

MARTINA SCHMIDT-GYRA (49) ANGESTELLTE

verheiratet, 3 Kinder, Gerhart-Hauptmann-Straße 20 ½

Martina Schmidt-Gyra ist in vielen ganz unterschiedlichen Interessensgebieten unterwegs. Die gebürtige Bayreutherin hat im Ehrenamt in Bayreuth schon Einiges bewegt. Sie ist Gründungsmitglied des Kinder-Eltern-Zentrums „Mama-Mia“ und engagiert sich seit nunmehr fast zwanzig Jahren beim Kurzfilmfestival „kontrast“. Studiert hat sie Fremdsprachen (Französisch, Englisch und Spanisch). Seit mehr als zehn Jahren arbeitet sie als kaufmännische Angestellte bei Steingraeber, gibt Sprachkurse

in der IHK, ist zudem dort Mitglied im Prüfungsausschuss, und als Stadtführerin zeigt sie die Schönheiten der Stadt. Zu ihren Hobbys gehören einmal die Woche Klavierunterricht, Joggen und Yoga. Städtepartnerschaften sowie die Bereiche Umwelt und Kultur sind ihre bevorzugten kommunalpolitischen Themen. Einer ihrer Wünsche lautet: „Ein gleichberechtigtes Miteinander und Nebeneinander von Hochkultur und Subkultur.“ Einsetzen will sie

sich zudem für „mehr öffentliche WCs und für eine Änderung der Vormachtstellung der Autos gegenüber dem Fahrrad.“





Platz 39:

JOSEF WILLNER (54) TIERARZT

verheiratet, 2 Kinder, Eremitenhofstraße 26

Wenn es um das Wohl des eigenen Haus- oder eines Fundtieres geht, ist für viele Menschen in unserer Stadt die Tierarztpraxis von Josef Willner entscheidende Anlaufstation. Gewohnt an schwierige Situationen bewahrt Josef Willner auch in komplizierten oder dramatischen Fällen Ruhe. Tierarzt Willner hat - neben seinem Beruf - vielerlei andere Interessen, hat seine eigenen Bienenvölker, er ist Vorsitzender der Stöbergruppe Oberfranken und Leiter der beiden Jagdhorn-

bläsergruppen des Jägervereins. „Bayreuth“, sagt er, „ist meine Heimatstadt mit vielen freundlichen Menschen, die sich auch weltoffen zeigen, gerade dies schätze ich an der Stadt.“ Zu seinen kommunalpolitischen Interessen gehören unter anderem die Themen Umwelt, Kultur und Finanzen. Nicht immer ist er diplomatisch, so sieht er im Bereich Verkehrspolitik bei so manchem Lokalpolitiker ein gewisses „Beharrungs-

vermögen, das vielleicht nicht mehr so ganz zeitgemäß ist.“



Platz 40:

REINHOLD HARTMANN (66) VERWALTUNGSANGESTELLTER I. R.

verwitwet, 2 Kinder, Paracelsusring 5

Heiner Hartmanns großes Motto ist „mehr miteinander als übereinander reden“. Und mit Reden kennt sich Heiner Hartmann mehr als aus, ist er doch nicht nur ein begnadeter Mundartdichter, der ein großes Talent hat, liebevoll den Bayreutherinnen und Bayreuthern „aufs Maul“ zu schauen, sondern füllt seit Jahren als Bußprediger den Herzogkeller. Klage hierüber erheben nur all jene, die nicht in seiner Bußpredigt vorkommen. Heiner ist zudem ein gesuchter Büttenredner, und da ihm dies alles noch

nicht genügt, ist er außerdem noch Mitglied des Posaunenchores Meyernberg. In der Stadt mag er das viele Grün und ärgert sich, dass Vieles oft erst schlecht geredet wird, bevor es akzeptiert wird. In der Kommunalpolitik geht es dem gebürtigen Bayreuther, der vorzugsweise Regionalkrimis liest, natürlich um Kultur in all ihren Facetten, die Bereiche Soziales und Umwelt gehören zu seinen weiteren Themen. Er mag alles Süße

und sein Wahlspruch ist von großem fränkischen Optimismus geprägt: „Werd scho wernn.“





Platz 41:

FLORIAN SAMMET (37) SOZIALPÄDAGOGE

ledig, City

Florian Sammet hat mit seinem Vater, BG- Stadtrat Dr. Stefan Sammet, ein großes und vor allem soziales Herz gemeinsam. Der Umwelt-, Erlebnis- und Sozialpädagoge engagiert sich unter anderem im Verein J.A.Z., bei der Stadtteilentwicklung in der Hammerstadt, arbeitet mit Migranten und interessiert sich für die sozialen und ökologischen Themen in unserer Stadt. Besonders wichtig sind ihm dabei faire, bezahlbare Mieten sowie mehr Umweltschutz durch einen nutzerorientier-

ten, kostengünstigen ÖPNV. Im Bildungsbereich fordert er mehr Chancengleichheit durch zwei bis drei Sozialarbeiter an jeder Schule. Zu seinen kommunalpolitischen Interessen gehören außerdem die Themen nachhaltige Stadtentwicklung und Digitalisierung. An seiner Heimat- und Geburtsstadt Bayreuth mag er die „ideale Größe“, die vielen sozialen Projekte und Grünflächen sowie dass die Stadtwerke nur Ökostrom

verkaufen. Zu seinen ganz besonderen Vorlieben gehören, Musizieren, Outdoor Aktivitäten und „Omas Schnitzel“.



Platz 42:

KURT ESCHLWÖCH (75) RECHTSANWALT

ledig, Am Schießhaus 2 c

Kurt Eschlwöch, Ehrenvorsitzender der Bayreuther Gemeinschaft, hat schon so manche kommunalpolitische Herausforderung innerhalb und außerhalb des Stadtrates erlebt. Seine wirklich große Kunst ist das Versöhnen unterschiedlicher Positionen selbst bei sehr kontroversen politischen Themen. Dies gelingt ihm unter anderem wegen seines unvergleichlichen Humors. Inzwischen ist Kurt Eschlwöch auch unter die Buchautoren gegangen, hält Vorträge wie Alltag systematisch bewältigt werden

kann und Struktur für Berufsleben wie Privatleben aufgebaut werden kann. Kurt Eschlwöch zeichnet zudem ein wirklich großes soziales Herz aus, wovon er aber grundsätzlich schweigt. Dem Juristen und erfahrenen Finanzexperten ist insbesondere an einem soliden städtischen Haushalt gelegen. „Meine Generation“, so sagt er, „ist im Bewusstsein aufgewachsen, dass die nachfolgenden Generationen nur dann eine Chance

zur eigenen Gestaltung haben, wenn wir mit unseren finanziellen Ressourcen verantwortlich umgehen.“





Platz 43:

CHRISTINE DÜRETH-TRAT (67) **KRANKENSCHWESTER I. R.**

verheiratet, 3 Kinder, Anemonenweg 20

Soziale Gerechtigkeit, das Wohl der Vereine, mehr Grün in unserer Stadt, diese Themen und einige mehr gehören zu den für Christine Düreth-Trat wichtigen Bereichen. Ihren Themen hat sie sich in den vergangenen Jahren beruflich, ehrenamtlich und auch als gewählte Stadträtin gewidmet. Beispiele sind: Im Klinikum war die gelernte Krankenschwester auch jahrelang als Betriebsrätin tätig. Ebenfalls viele Jahre war sie Vorsitzende des Schwimmvereins, in dieser Zeit hat sich der Verein kon-

tinuierlich weiterentwickelt. Im Stadtrat hat sie immer ein Ohr für sozial benachteiligte Menschen und den Willen, sich für diese zu engagieren. In den vergangenen Jahren war sie regelmäßig als Reiseleiterin für städtische Seniorenreisen in die Partnerstadt La Spezia aktiv. Alle Mitreisende loben ihre Fähigkeit, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Reisegruppe gerecht zu werden. Ihr Ziel für die kommende Wahlperiode: Vereine

zu unterstützen, Entlastung Innenstadtverkehr durch Öffentlichen Nahverkehr und noch mehr Grün in der Stadt.



Platz 44:

ERNST-RÜDIGER KETTEL (74) **VERTRIEBSDIREKTOR I.R.**

verheiratet, 2 Kinder, St. Georgen 38

Ernst-Rüdiger Kettel ist über Jahrzehnte hinweg einer der großen und erfolgreichen Stadträte der Bayreuther Gemeinschaft. Seine unnachahmliche Art auch mit politischen „Wettbewerbern“ den Kontakt zu suchen und auch bei Meinungsunterschieden immer zu versuchen, einen Konsens zu finden, zeichnen den „Brandenburger Bürgermeister“ besonders aus. Eng sind seine Beziehungen in Bayreuths Partnerregion Burgenland. Sein Sachverstand in wirtschaftlichen Fragen, seine Bürgernähe,

sein Temperament werden von den Bürgerinnen und Bürgern ebenso geschätzt wie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus. Zu seinen Themen gehören unter anderem solide städtische Finanzen, eine Bauplanung, die auch in Zukunft Neubauten von Wohnungen und Häusern ermöglicht, sowie die Unterstützung der heimischen Handwerker und Unternehmen. Nahezu 30 Jahre ist er nun schon Stadtrat und hat Vieles mit auf den

Weg gebracht. „Ich kandidiere noch einmal, weil es mir Freude macht, Bayreuth ist nicht nur schön, Bayreuth ist einmalig“





Platz 1:
BRIGITTE MERK-ERBE
 Robert-Koch-Straße 20
 brigitte.merk-erbe@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 12:
OXANA KAMYSHANSKAYA
 Rückertweg 25
 oxana.kamyshanskaya@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 2:
JULIA FÖRSTER-OETTER
 Hinter der Kirche 9
 julia.foerster-oetter@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 13:
DR. STEFAN SAMMET
 Sterntalerring 52
 stefan.sammet@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 3:
FRANK HOFMANN
 St. Johannis
 frank.hofmann@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 14:
GUDRUN BESSEL
 Oberkonnersreuther Straße 14 a
 gudrun.bessel@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 4:
ANGÉLIQUE GAREISS
 Kollwitzstraße 11
 angelique.gareiss@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 15:
DR. TORSTEN LANGE
 Polarstraße 15
 torsten.lange@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 5:
STEPHAN MÜLLER
 Theodor-Sturm-Straße 11
 stephan.mueller@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 16:
GERLINDE SEUSS
 Eichenlohe 12
 gerlinde.seuss@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 6:
KARSTEN SCHIESECK
 Hechtweg 5
 karsten.schieseck@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 17:
ELKE LEPPERT-BECK
 Friedrich-von-Schiller-Straße 1
 elke.leppert-beck@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 7:
ANJA ANTONIALI-LEISTNER
 Wieland-Wagner-Straße 1
 anja.leistner@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 18:
THORSTEN ZWENZNER
 Naabstraße 75
 thorsten.zwenzner@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 8:
GEORG KÄMPF
 Grillparzerstraße 27
 georg.kaempf@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 19:
THOMAS SCHMID
 Mittelstraße 16
 thomas.schmid@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 9:
MARIA LAMPL
 Elbering 18
 maria.lampl@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 20:
ELISA HOFFMANN
 Bismarckstraße 16
 elisa.hoffmann@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 10:
ELISABETH VON PÖLNITZ-EISFELD
 Bussardweg 25
 elisabeth.von-poelnitz-eisfeld@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 21:
HANS-PETER POPP
 Fröbelstraße 27
 hans-peter.popp@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 11:
BENJAMIN BREUER
 Birken
 benjamin.breuer@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 22:
HEIDI GLASS
 Fantasiestraße 11
 heidi.glass@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 23:
FRIEDRICH SCHLÄGER
 Eichenlohe 16
 friedrich.schlaeger@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 34:
MAXIMILIAN GRETHE
 Altstadt
 maximilian.grethe@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 24:
DANIEL ZAPF
 Friedrich-Puchta-Straße 15
 daniel.zapf@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 35:
BIRGIT FRANZ
 Grubstraße 9
 birgit.franz@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 25:
SUSANNE HÖLLBACHER
 Polarstraße 13
 susanne.hoellbacher@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 36:
ANTON DOLL
 anton.doll@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 26:
THOMAS BADER
 Stifterweg 8
 thomas.bader@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 37:
MARTIN SCHOLTI
 Löwenzahnweg 7
 martin.scholti@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 27:
LARISSA WEISHÄUPL
 Leibnizstraße 3
 larissa.weishaeupl@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 38:
MARTINA SCHMIDT-GYRA
 Gerhart- Hauptmann- Straße 20 ½
 martina.schmidt-gyra@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 28:
HOLGER MAYER
 Tannhäuserstraße 14
 holger.mayer@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 39:
JOSEF WILLNER
 Eremitenhofstraße 26
 josef.willner@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 29:
FLORIAN VOGEL
 Sebastian-Bach-Straße 8
 florian.vogel@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 40:
REINHOLD HARTMANN
 Paracelsusring 5
 reinhold.hartmann@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 30:
ANNETTE BOOKJANS
 Glockenstraße 20c
 annette.bookjans@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 41:
FLORIAN SAMMET
 Maximilianstraße 76
 florian.sammet@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 31:
WOLFGANG KIELBLOCK
 Lotzbeckstraße 12
 wolfgang.kielblock@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 42:
KURT ESCHLWÖCH
 Am Schießhaus 2 c
 kurt.eschlwoech@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 32:
JÖRG PÖTZINGER
 Nelkenweg 5
 joerg.poetzing@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 43:
CHRISTINE DÜRETH-TRAT
 Anemonenweg 20
 christine.duereth-trat@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 33:
ANNA HACKER
 Friedrichstraße 23
 anna.hacker@bayreuther-gemeinschaft.de



Platz 44:
ERNST-RÜDIGER KETTEL
 St. Georgen 38
 ernst-ruediger.kettel@bayreuther-gemeinschaft.de



STADTRATSWAHL 2020
LISTE 3

SO VIELFÄLTIG WIE BAYREUTH

WWW.BAYREUTHER-GEMEINSCHAFT.DE



Vi.S.d.P. Bayreuther Gemeinschaft - Freie Wähler e.V., Maximilianstraße 48, 95444 Bayreuth, Tel. 0921 / 16 2 77 99-0
Bildenachweise: Kandidatenbilder privat und Fotostudio Köhler